

Erläuterungen:

Im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der SPNV-Infrastruktur nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 konnte die Elektrifizierung der Eifelstrecke und der Voreifelbahn deutlich beschleunigt werden. Die Aufnahme des elektrischen Zugbetriebes ist auf beiden Strecken nun für Dezember 2026 vorgesehen.

Der ebenfalls vorgesehene durchgehende zweigleisige Ausbau der Voreifelbahn soll in einem zweiten Schritt erfolgen. Aufgrund der vorgezogenen Elektrifizierung sowie der neuen Verfahrensanleitung 2016+ zur Standardisierten Bewertung ist es erforderlich, die vorliegende gemeinsame Machbarkeitsstudie S17 Hürth-Kalscheuren – Bonn Hbf und Ausbau S23 Bad Münstereifel – Euskirchen – Bonn Hbf – Bonn-Mehlem zu überarbeiten. Dabei werden an beiden Strecken auch weitere neue Haltepunkte geprüft. Der Rhein-Sieg-Kreis und die Bundesstadt Bonn sind zusammen mit dem Rhein-Erft-Kreis und dem Kreis Euskirchen in die Abstimmung zur Aktualisierung der Machbarkeitsstudie eingebunden.

In der Sitzung wird Herr Uhlendorf, Bereichsleiter SPNV Planung/Betrieb beim Zweckverband go.Rheinland, über die Fahrplanstudie zur Elektrifizierung der Voreifelbahn berichten.

Im Auftrag

gez. Hahlen